

**SACHBÜCHER DES MONATS FEBRUAR 2020**  
**DIE WELT/ WDR 5/NEUE ZÜRCHER ZEITUNG/ORF-RADIO ÖSTERREICH 1**

1. Robert Misik  
Die falschen Freunde der einfachen Leute, Suhrkamp Verlag (es 2741), 138 Seiten, € 14,00
2. Quinn Slobodian  
Globalisten. Das Ende der Imperien und die Geburt des Neoliberalismus. Übersetzt von Stephan Gebauer, Suhrkamp Verlag, 523 Seiten, € 32,00
3. Matthias Glaubrecht  
Das Ende der Evolution. Der Mensch und die Vernichtung der Arten, C. Bertelsmann Verlag, 1072 Seiten, € 38,00
4. Susanne Foitzig / Olaf Fritsche  
Weltmacht auf sechs Beinen. Das verborgene Leben der Ameisen, Rowohlt Verlag, 320 Seiten, € 22,00
5. Dieter Thomä  
Warum Demokratien Helden brauchen. Plädoyer für einen zeitgemäßen Heroismus, Ullstein Verlag, 272 Seiten, € 20,00
6. Adam Higginbotham  
Mitternacht in Tschernobyl. Die geheime Geschichte der größten Atomkatastrophe aller Zeiten. Übersetzt von Irmengard Gabler, S. Fischer Verlag, 640 Seiten, € 25,00
7. Etienne François (Hg.)  
Europa. Die Gegenwart unserer Geschichte. Eine Zeitreise von der Antike bis heute. Völkerkunde, Archäologie, Religion, Politik, Kunst & Sprache. Was ist Europa? Theiss Verlag in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, 3 Bände, 1344 Seiten, € 128,99
- 8.-9. Thekla Chabbi  
Die Zeichen der Sieger. Der Aufstieg Chinas im Spiegel seiner Sprache, Rowohlt Verlag, 192 Seiten, € 25,00  
  
Lee Smolin  
Quantenwelt. Wie wir zu Ende denken, was mit Einstein begonnen hat. Übersetzt von Jürgen Schröder, Deutsche Verlags-Anstalt, 400 Seiten, € 25,00
10. Adrian Lobe  
Spechern und Strafen. Die Gesellschaft im Datengefängnis, C. H. Beck Verlag, 256 Seiten, € 16,95

Besondere Empfehlung des Monats Februar von Prof. Dr. Achatz von Müller (em. Prof. für Geschichte der Universität Basel , Co- Direktor des "Zentrums für Theorie und Geschichte der Moderne " der Leuphana Universität Lüneburg in Kooperation mit dem Hamburger Institut für Sozialforschung): Giordano Bruno, La Cena de Le Ceneri . Das Aschermittwochsmahl . Italienisch - Deutsch. Übersetzt von Ferdinand Fellmann , durchgesehen, verbessert und mit einer Einleitung , Kommentar und zwei Appendices herausgegeben von Angelika Bönker - Vallon, Felix Meiner Verlag, 546 Seiten, € 168,00

*Dies ist endlich die auf der kritischen Pariser Edition basierende zweisprachige, substantiell klug kommentierte deutsche Ausgabe jenes Textes von Giordano Bruno, der wie kein anderer am Ende der Renaissance (1584/85) die ideengeschichtlichen, politischen und religiösen Widersprüche dieser ersten Aufklärungsepoche transzendiert. Bruno konfrontiert sie mit der " kopernikanischen Wende" und konstituiert zugleich mit dem Konstrukt der "Unendlichkeit der Welten" über deren heliozentrisch mathematisierte Befangenheiten hinausweisend mit Vernunftswiderspruch, Autoritätskritik und Weltentgrenzung ein Paradigmennetz der Moderne. (Achatz von Müller)*

Die Jury: Tobias Becker, Der Spiegel; Kirstin Breitenfellner, Falter (Wien); Peter Ehmer, WDR 5; Dr. Eike Gebhardt; Daniel Haufler, Berlin; Prof. Jochen Hörisch, Universität Mannheim; Günter Kaindlstorfer, Wien; Dr. Otto Kallscheuer; Petra Kammann, Feuilleton-Frankfurt; Elisabeth Kiderlen; Jörg-Dieter Kogel; Prof. Dr. Herfried Münkler, Humboldt Universität zu Berlin; Marc Reichwein, DIE

WELT; Thomas Ribl, Neue Zürcher Zeitung; Prof. Dr. Sandra Richter, Deutsches Literaturarchiv Marbach; Wolfgang Ritschl, ORF Wien; Florian Rötzer, Telepolis; Dr. Frank Schubert, Spektrum der Wissenschaft; Norbert Seitz; Prof. Dr. Joachim Treusch, Jacobs-University, Bremen; Dr. Andreas Wang; Michael Wiederstein, getAbstract, Luzern; Prof. Dr. Harro Zimmermann; Stefan Zweifel, Schweiz